



CAMPUS:INTERN

Service & Internes aus der Universität Duisburg-Essen | Aktuelle Corona-Regelungen | 1. April 2022

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

nach Beschluss des Deutschen Bundestags gilt seit dem 19. März 2022 ein neues Infektionsschutzgesetz. Parallel dazu sind am 20. März 2022 Änderungen der SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung in Kraft getreten, die das Vorgeben von geeigneten Schutzmaßnahmen in die Beurteilung und Verantwortung der Arbeitgeber legen.

Gleichzeitig hat die nordrhein-westfälische Landesregierung viele der bisher geltenden Maßnahmen der Corona Schutzverordnung lediglich bis zum 2. April verlängert.

Dennoch möchten wir Sie über die Schutzmaßnahmen an der UDE informieren, die wir ab der nächsten Woche und damit für das beginnende Semester anwenden wollen.

Grundsätzlich bleibt das betriebliche Maßnahmenkonzept bestehen und wird Anfang der Woche angepasst.

Bitte informieren Sie sich weiterhin dazu auf den Corona Seiten der UDE.

■ www.uni-due.de/de/covid-19



Information in English
from page 4

Dear staff members,

following a decision by the German Parliament, a new Infection Protection Act has been in force since March 19th 2022. In parallel, amendments to the SARS-CoV-2 Occupational Health and Safety Ordinance came into force on March 20th 2022, which place the specification of appropriate protective measures in the assessment and responsibility of employers.

At the same time, the North Rhine-Westphalian state government has only extended many of the previously applicable measures of the Corona Protection Ordinance until April 2nd.

Nevertheless, we would like to inform you about the protective measures at UDE that we intend to apply from next week and thus for the beginning semester. Basically, the operational measures concept remains in place and will be adapted at the beginning of the week.

Please continue to inform yourself about this on the UDE website.

■ www.uni-due.de/de/covid-19

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken



Bild: Robert Kneschke/stock.adobe.com



Bild: MB.Photostock/stock.adobe.com

Lehr- und Prüfungsbetrieb

Das Sommersemester wird wie geplant als Präsenzsemester durchgeführt. Die nachstehenden Regelungen dienen dazu, dies zu gewährleisten. Die UDE wird weiterhin ihr Möglichstes tun, um Härten und Nachteile für Studierende zu vermeiden und die Erfahrungen der letzten Semester mit digitalen/hybriden Lehr-Lern-Angeboten berücksichtigen.

3G- Zugangs-Kontrollen und Durchführen von Tests

Die Rechtsgrundlage für die 3G- Kontrollen zur Teilnahme an Veranstaltungen, insbesondere an Lehr- und Prüfungsveranstaltungen, wird wegfallen. Ab dem 3. April 2022 finden daher keine Kontrollen mehr statt. Die tägliche Testpflicht für nicht immunisierte Personen entfällt damit ebenfalls. Regelmäßige Testungen bleiben für alle Hochschulangehörigen dringend empfohlen. Dazu können Selbsttests genutzt werden. Auch die Testzentren an den Campi sind weiterhin geöffnet.



Maskenpflicht

In Lehr- und Prüfungsveranstaltungen, in Publikumsbereichen und auf den allgemeinen Verkehrsflächen (Flure, Foyers, Toiletten, Aufzüge, etc.) gilt weiterhin die Pflicht zum Tragen mindestens einer medizinischen Maske. Auch wenn eine allgemeine Maskenpflicht für Innenräume nicht mehr durch die Coronaschutzverordnung vorgegeben wird, ist dies nach unserer Beurteilung eine geeignete und notwendige Maßnahme, um die Gefahr der Übertragung des Virus entscheidend zu verringern. Da im Lehr- und Prüfungsbetrieb der UDE viele Personen in wechselnden Gruppen zusammenkommen, ist eine solche Schutzmaßnahme notwendig. Durch diese Maßnahme soll die Funktionsfähigkeit der Hochschule erhalten bleiben und der Lehr- und Prüfungsbetrieb nicht dadurch gefährdet werden, dass eine zu große Zahl von Beschäftigten und Studierenden aufgrund von Viruserkrankungen ausfällt. Das Tragen von Masken dient nicht nur dem Schutz der Beschäftigten und Studierenden, sondern geschieht auch aus Rücksichtnahme gegenüber denjenigen unter ihnen, deren Gesundheit und Wohlergehen besonders von einem achtsamen Miteinander abhängt.

Ausnahmen zur Maskenpflicht gelten weiterhin für Vortragende bzw. für Lehrende, wenn der Mindestabstand von 1,50 m zu den nächsten Personen eingehalten wird und für Personen im Rahmen des praktischen Lehrbetriebs, z. B. in Laboren, Werkstätten, oder Kunstateliers, wenn durch die Verantwortlichen festgestellt wird, dass aufgrund besonderer Gegebenheiten oder Vorschriften das Tragen einer Maske nicht notwendig oder möglich ist. Hierzu ist eine Gefährdungsbeurteilung durchzuführen.



Bild: Patrick Daxenbichler/stock.adobe.com



Bild: Milan/stock.adobe.com

Veranstaltungen außerhalb des Lehrbetriebs

Veranstaltungen außerhalb des Lehrbetriebs können ab Semesterbeginn wieder in Präsenz ohne Teilnehmendenbegrenzung stattfinden. Auch Veranstaltungen mit geselligem Charakter, beispielsweise die Begrüßungsveranstaltungen der Fachschaften im Rahmen der O-Woche, sind in den Räumlichkeiten der Universität wieder möglich. Die allgemeinen Hygienemaßnahmen sollten auch hier beachtet werden. Das Tragen von medizinischen Masken wird empfohlen. Generell sind die zum Zeitpunkt der Veranstaltung gültigen Regelungen des Landes zu berücksichtigen.



Bild: fizkes/stock.adobe.com

gilt: Auch für wissenschaftlich Beschäftigte ist in vielen Bereichen eine flexible Arbeit üblich und kann nach Absprache mit den Vorgesetzten fortgeführt werden. In besonderen Fällen und solange die dienstlichen Abläufe/Belange gesichert sind, kann zwischen der/dem Vorgesetzten und der/dem Beschäftigten über den in den o.g. Regelungen vereinbarten Homeoffice-Umfang hinaus - zeitlich begrenzt - eine Tätigkeit im Homeoffice abgestimmt werden. Dies könnte sich z. B. zur Kontaktreduzierung dann anbieten, wenn im gemeinsamen Haushalt einer/eines Beschäftigten ein:e Haushaltsangehörige:r an Corona erkrankt ist.

Anpassung der Gefährdungsbeurteilung

Führungskräfte werden gebeten, für Ihre Beschäftigten noch einmal die Arbeitsbedingungen vor Ort zu prüfen. Dazu kann auch die Gefährdungsbeurteilung Infektionsschutz genutzt werden, die in Kürze in aktualisierter Form auf den Corona-Seiten zur Verfügung steht.

Allgemeine Hygienemaßnahmen

Die Beachtung der AHA+A+L-Formel (Abstand, Hygiene, Alltag mit Maske, App, Lüften) ist weiterhin sinnvoll. Auch wenn viele Vorgaben (z.B Laufrichtung in Treppenhäusern/Gängen, Nutzung von Fahrstühlen) jetzt wegfallen, setzen wir auf ein eigenverantwortliches Verhalten von allen Hochschulangehörigen.

Homeoffice-Regelung

Die Homeoffice-Pflicht endete am 19. März 2022. Für Beschäftigte in Technik und Verwaltung ist Homeoffice im Rahmen der Dienstvereinbarung „Homeoffice“ möglich. Sollte der Antrag zwar von der Führungskraft befürwortet, aber vom Personaldezernat noch nicht abschließend bearbeitet sein, kann das Homeoffice auch nach dem 19.3.2022 im mit der Führungskraft abgestimmten Rahmen in Anspruch genommen und zur Kontaktreduktion genutzt werden. Es ist eine Dienstvereinbarung „Homeoffice“ für die künstlerisch/wissenschaftlich Beschäftigten in Vorbereitung. Bis zum Abschluss der Dienstvereinbarung

eine flexible Arbeit üblich und kann nach Absprache mit den Vorgesetzten fortgeführt werden. In besonderen Fällen und solange die dienstlichen Abläufe/Belange gesichert sind, kann zwischen der/dem Vorgesetzten und der/dem Beschäftigten über den in den o.g. Regelungen vereinbarten Homeoffice-Umfang hinaus - zeitlich begrenzt - eine Tätigkeit im Homeoffice abgestimmt werden. Dies könnte sich z. B. zur Kontaktreduzierung dann anbieten, wenn im gemeinsamen Haushalt einer/eines Beschäftigten ein:e Haushaltsangehörige:r an Corona erkrankt ist.

Quarantäne- Regelung

Infektionsfälle sind weiterhin zu melden und Quarantäneregelungen sind eigenständig zu beachten. Aufgrund der hohen Infektionszahlen sollte auch bei Verdachtsfällen wie bisher mit Vorsicht agiert und im Zweifel - wenn möglich - von zu Hause gearbeitet werden.

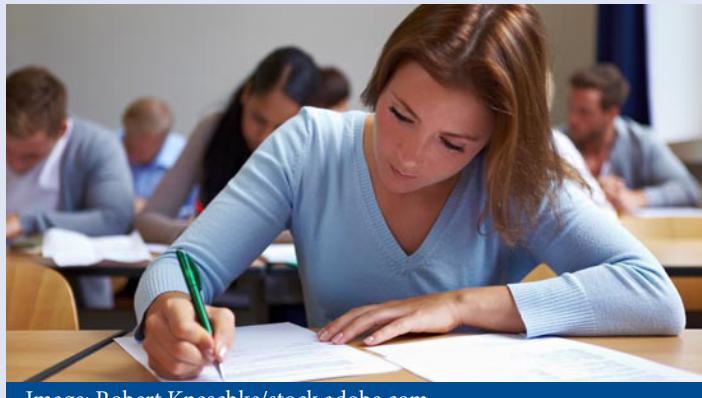


Image: Robert Kneschke/stock.adobe.com



Image: MB.Photostock/stock.adobe.com

Teaching and exams

The summer semester will be conducted as planned as an attendance semester. The following regulations serve to ensure this. The UDE will continue to do its utmost to avoid hardship and disadvantages for students and will take into account the experiences of the last semesters with digital/hybrid teaching-learning offers.

3G access controls and tests

The legal basis for 3G access controls for participation in events, in particular teaching and examination events, will cease to exist. From 3 April 2022, there will therefore no longer be any checks. The daily testing obligation for non-immunised persons will thus also cease to apply. Regular testing remains strongly recommended for all university staff. Self-tests can be used for this purpose. The test centres at the campuses will also remain open.



Wir tragen Maske

We wear masks



Image: AA+W/stock.adobe.com

Obligation to wear a mask

In teaching and examination events, in public areas and in general circulation areas (corridors, foyers, toilets, lifts, etc.), the obligation to wear at least one medical mask continues to apply.

Even though a general obligation to wear masks indoors is no longer stipulated by the Corona Protection Ordinance, in our opinion this is an appropriate and necessary measure to decisively reduce the risk of transmission of the virus. Since many people come together in changing groups during teaching and examination at the UDE, such a protective measure is necessary. This measure is intended to maintain the university's ability to function and to prevent teaching and examination operations from being jeopardised by an excessive number of employees and students being absent due to viral illnesses.

Wearing masks not only serves to protect employees and students, but is also done out of consideration for those among them whose health and well-being are particularly dependent on respectful cooperation.

Exceptions to the obligation to wear masks continue to apply to lecturers or teachers if the minimum distance of 1.50 m to the next person is maintained and to persons in the context of practical teaching, e.g. in laboratories, workshops or art studios, if it is determined by those responsible that the wearing of a mask is not necessary or possible due to special circumstances or regulations. A risk assessment must be carried out for this purpose.



Image: Patrick Daxenbichler/stock.adobe.com



Image: Milan/stock.adobe.com

Non-curricular events

As of the beginning of the semester, events outside of teaching can once again take place in the presence of participants without a limit on the number of participants. Events with a social character, for example the welcoming events of the student councils as part of the O-week, are also possible again on the university premises. The general hygiene measures should also be observed here. The wearing of medical masks is recommended. In general, the regulations of the state valid at the time of the event must be taken into account.

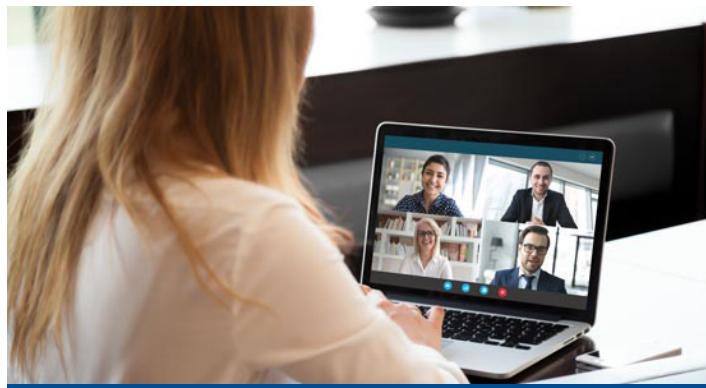


Image: fizkes/stock.adobe.com

also common for academic employees in many areas and can be continued after consultation with superiors. In special cases and as long as the official processes/concerns are secured, the supervisor and the employee can agree on working in the home office beyond the scope of the home office agreed in the above-mentioned regulations - for a limited period of time. This could be useful, for example, to reduce contact if a member of the employee's household is ill with Corona.

Adjustment of the risk assessment

Managers are asked to re-examine the working conditions on site for their employees. For this purpose, the risk assessment on infection control can be used, which will soon be available in an updated form on the Corona website.

General hygiene measures

Adherence to the AHA+A+L formula (distance, hygiene, daily routine with mask, app, ventilation) continues to make sense. Even though many guidelines (e.g. walking direction in stairwells/corridors, use of lifts) have now been dropped, we rely on all university members to act on their own responsibility.

Home office regulation

The home office obligation ended on 19 March 2022. For employees in technology and administration, home office is possible within the framework of the „Home Office“ service agreement. If the application has been approved by the manager, but has not yet been finalised by the personnel department, the home office can also be used after 19 March 2022 within the framework agreed with the manager and for contact reduction.

A „home office“ service agreement for artistic/scientific employees is in preparation. Until the service agreement is concluded, the following applies: flexible working is

Quarantine regulation

Cases of infection must continue to be reported and quarantine regulations must be observed independently. Due to the high number of infections, suspected cases should be treated with caution as before and, in case of doubt, work should be done from home, if possible.

CAMPUS:INTERN

wird herausgegeben vom Kanzler der Universität Duisburg-Essen:

Jens Andreas Meinen, ■ kanzler@uni-due.de

Redaktion:

Kanzlerbüro: Barbara Allekotte, Telefon +49 201 18 32707, ■ barbara.allekotte@uni-due.de

Kanzlerbüro: Dr. Christoph Czychun, Telefon +49 201 18 33822, ■ christoph.czychun@uni-due.de

Ressort Presse: Arne Rensing, Telefon +49 203 37 91481, ■ [\(Zusammenstellung\)](mailto:arne.rensing@uni-due.de)

Titelbild: Arne Rensing

Rückfragen & Kontakt: ■ ude.intern@uni-due.de